

und altmodisch anmutenden Aufmachungen, und so sehen wir alle der nächsten Vorstellung des KINO ARL erwartungsvoll entgegen.

Voraussichtlich findet am kommenden Dienstag, 21. September, vormittags wieder eine Vorstellung des KINO ANZ statt.

MUSIK UND THEATER.

Zur Einweihung unserer Bühne findet am kommenden Sonnabend, 25. September, abends eine grosse Musik- und Theater- Vorstellung statt. Eine diesbezügliche Anzeige erscheint auf Seite 6. Näheres wird im Laufe der Woche am Anschlagbrett bekanntgegeben werden.

KOMMUNISTEN RAUS.

Im Laufe der vergangenen Woche herrschte in unserem Lager eine gewisse Spannung, welche die Ruhe und Ordnung, die bisher im Lager herrschte, zu stören drohte. Die bekannten Elemente, die schon oft früher durch bolschewistische Einstellung, Agitation und Drohungen versucht hatten, Zwietracht unter uns zu säen, waren mal wieder am Werke; und so hat endlich unsere Lagerleitung diesem Spiel ein Ende gemacht, und weitere Schritte sind bereits unternommen worden, um diese Herrschaften gänzlich von uns zu trennen.

Bisher waren diese Leute bei uns nie irgendwie zurückgestellt worden; in unseren deutschen Hütten hatten sie alles mit uns gemeinschaftlich; am Sport usw. waren sie beteiligt, ebenso an den deutschen Rotkreuz-Spenden, bis 3 von ihnen diese kürzlich selbst ablehnten, und in jeder Hinsicht sind sie anständig und überaus rücksichtsvoll behandelt worden. Leider konnten sie es trotz Warnung nicht unterlassen, sich anstössig aufzuführen und das im Kampfe um Leben oder Tod stehende Deutschland zu beschimpfen. Da ist unsere Gastfreundschaft zuende. Gott sei Dank sind wir diese Leute jetzt los.

Sie wurden aus unserer Gemeinschaft ausgeschlossen, und jeder Zutritt zu unseren Wohn- und Aufenthaltsräumen wurde ihnen untersagt. Es handelt sich um die Kommunisten Finke, Nehring und Strewe, ausserdem um Hol-laender und K. Schröder, die sich s.Zt. ebenfalls durch Beantragung separater Unterbringung eigentlich schon von uns losgesagt hatten.

Die Frage der noch bei uns lebenden Juden wird in allernächster Zeit auch gelöst sein. Augenblicklich sind die Herren Gorodiski, Nathan und Asch in eine der kleinen separaten Hütten gezogen.

Wir können zu jeder Zeit mit reinem Ge-

wissen sagen, dass dem Anlass zu dieser Trennung die Herren selber gegeben haben.

--- PAHIATUA - TAGEBUCH ---

Sonntag: Zilvano wird auf's Herz erprobt;
Dem Tribunal er nichts gelobt;
Dum bleibt er noch unter Verdacht,
Bis dass dem Krieg ein End' gemacht.

Admiral Schorsch von Gottes Gnaden
Tut man nur nach der Flotte fragen.

Von Süden kam uns gute Kunde;
Ein frohes Wort macht schnell die Runde;
Schon hören wir die Angriffstrommel
Glück auf! Sieg Heil! Feldmarschall Rommel !

Montag: Es braust ein Ruf wie Donnerhall:
Beherrsche Dich, Du rote Qual !
Nur ruhig wirkt ein Farbenspiel,
Wenn Rot es nicht beherrscht zuviel....

Dienstag: Wieder eine alte Hütte,
Wie's in London einst war Sitte.

Mittwoch: Alkali Bill und Rin-tin-tin
Zieh'n uns zum stillen Kino hin.

Bei Neapel und Salerno
Kriegt der Feind jetzt ein Inferno;
Uns're Panzer-Divisionen
Leib und Leben nicht verschonen.

Donnerst: Taiji trat in Featherston
Die allerletzte Reise an.
Fern von der Heimat und den Lieben
Ist er Mikado treu geblieben.

Freitag: Dolce Italia's mächt'ge Flotte
Hat gespielt 'ne falsche Note.
Stand das nicht schon längst geschrieben
In den Pyramiden drüben ?

Samstag: Mit viel Propagandaschwingen
-- "Die Schweiz, den Vatikan umzingeln"--
Und ja nicht zum Thema halten
Will man Europa vergewalten.

WENN JEMAND SCHLECHT VON DEINEM
FREUNDE SPRICHT,
UND SCHEINT ER NOCH SO EHRLICH,
GLAUB IHM NICHT!
SPRICHT ALLE WEIT VON DEINEM
FREUNDE SCHLECHT,
MISSTRAU DER WELT UND GIB
DEM FREUNDE RECHT.

(Bodenstedt)